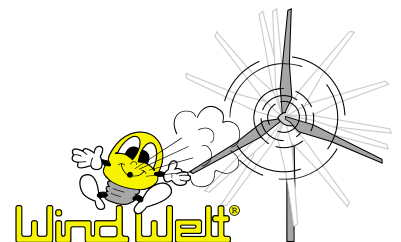
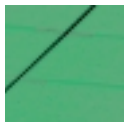


[1. Halbjahr 2002]

# Zwischenbericht WindWelt AG



WKN 635253

## 1. Das Geschäft im 1. Halbjahr 2002

Die WindWelt AG blickt auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2002 zurück. Umsatz und operativer Ertrag haben sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2001 mehr als verdreifacht. Der Umsatz erhöhte sich um rund 222 % auf 2,523 (1. Halbjahr 2001: 0,784) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um rund 227 % auf rund 730.000 (223.000) Euro und spiegelt damit die Ertragskraft des regenerativen Kraftwerksgeschäfts der WindWelt AG wider. Der Halbjahresüberschuss erreichte 245.000 Euro nach einem Verlust im 1. Halbjahr 2001 in Höhe von 190.000 Euro. Das Investitionsvolumen betrug rund 11,4 Mio. Euro. Die Gesamtkapazität der Windkraftanlagen im Portfolio der WindWelt AG erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2001 um 13,5 MW auf 36,5 MW.

## 2. Der Markt

Die Entwicklung der Nachfrage nach Windkraftanlagen erreichte im ersten Halbjahr 2002 im weltweit größten Markt Deutschland einen neuen Rekord. Erstmals übertraf die Gesamtleistung der von Januar bis Juni neu aufgestellten Windräder die 1.000 Megawatt (MW)-Grenze. Nach Angaben des Bundesverbandes WindEnergie e.V. wuchs die neuinstallierte Leistung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2001 um 34 % auf 1.087,7 MW.

## 3. Geschäftsverlauf der WindWelt AG

### 8,7 MW neue Windkraftwerke

Die WindWelt AG hat auch im ersten Halbjahr 2002 ihr Geschäft als unabhängiges Energieversorgungsunternehmen für erneuerbare Energien konsequent fortgeführt. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Windkraftanlagen mit einer Gesamtkapazität von 8,7 MW neu aufgestellt. Im Einzelnen kamen eine 0,6 MW-Anlage in Hellenthal-Hahnenberg, sechs 0,6 MW-Anlagen in Erfstadt-Erp sowie drei 1,5 MW-Anlagen in Hellenthal-Kehr neu hinzu. Damit stieg die Gesamtkapazität der WindWelt AG im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2001 um 31 % auf 36,5 MW. Sie verteilt sich auf 33 Maschinen mit einer Leistung zwischen 0,6 MW und 1,8 MW. Die Neuanlagen in Erfstadt-Erp und Hellenthal-Kehr nehmen im zweiten Halbjahr 2002 den Betrieb auf.

Die WindWelt AG fokussiert ihre Geschäftstätigkeit im Bereich der Windenergie auf die Regionen der Eifel, der Voreifel und des Niederrheins. Um das hohe Windpotenzial in diesen Binnenlandstandorten erfolgreich zu erschließen, hat die Gesellschaft auch im 1. Halbjahr 2002 den Dialog mit regionalen Entscheidungsträgern und der lokalen Bevölkerung intensiv fortgesetzt.

Der Erkenntnis, dass der Ausbau der Windenergie nur im Konsens mit den lokalen Interessen optimal umgesetzt werden kann, trägt das Konzept der „Windenergie zum Anfassen“ Rechnung. Dabei führt die WindWelt AG lokale Maßnahmen durch, die das operative Geschäft – die Erzeugung von sauberem Strom –

positiv flankieren; z.B. die Veranstaltung von Einweihungsfeiern an ihren Windparks, die Installation von Brutkästen für Vögel an den Windmasten, den Abbau von oberirdischen Stromleitungen in Kooperation mit dem lokalen Stromnetzbetreiber zur Verbesserung des Landschaftsbildes und die Erstellung und Veröffentlichung zusätzlicher Lärmmessungen für ihre Anlagen zur Belegung eines geräuscharmen Betriebes.

Die insgesamt 24 in Betrieb stehenden Windkraftanlagen der Gesellschaft erzeugten im 1. Halbjahr 2002 zusammen 23,5 Mio. Kilowattstunden (kWh) Strom. Aufgrund zum Teil sehr windstarker Wintermonate lag dieses Volumen deutlich über Plan. Die von der WindWelt AG betriebenen Solarstromanlagen erzeugten im Berichtszeitraum insgesamt 203.000 kWh.

#### **Beteiligung an Fuhrländer AG**

Die WindWelt AG hat im 1. Quartal 2002 von der SolarWorld AG und der Solar Holding Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt 16,2 % der Kapitalanteile der Fuhrländer AG erworben, einem Spezialisten für die Produktion von Windkraftanlagen für das Binnenland. Über diese Beteiligung sichert sich die WindWelt AG den Zugriff auf die etablierten und robusten Maschinen der Fuhrländer AG und bewahrt so Unabhängigkeit im tendenziell von Angebotsknappheit geprägten Windkraftanlagen-Markt. Gleichzeitig verlängert sie die Wertschöpfungskette Windenergie, da sie nun von der Produktion der Anlagen über die Planung, den Bau und den Betrieb von Windparks bis zum Verkauf des Windstroms von weiten Teilen des Windgeschäfts profitieren kann.

## **4. Aktie und Kursentwicklung**

Die Aktie der WindWelt AG hat sich im Berichtszeitraum nicht befriedigend entwickelt. Die allgemein negative Stimmung an den Weltbörsen hat auch die Entwicklung der Wertpapiere der WindWelt AG entscheidend geprägt. Fundamentale Gründe für den Kursverfall gibt es aus Sicht der Gesellschaft dabei nicht. Die WindWelt AG erwartet aufgrund der positiven Ertrags- und Geschäftssituation, dass sich der Kurs der Aktie mittelfristig wieder deutlich erholt.

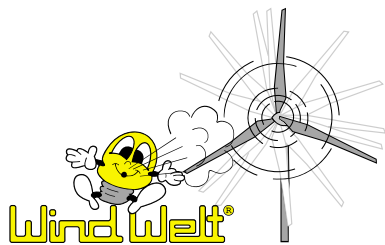
## **5. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums**

Die SolarWorld AG hat nach Ablauf des Berichtszeitraums ihren Anteil an der WindWelt AG in Höhe von 87 % vollständig an die Eifelstrom GmbH, eine Tochter der Solar Holding Beteiligungsgesellschaft mbH, veräußert. Die SolarWorld AG konzentriert sich damit auf das solare Kerngeschäft und den Ausbau ihrer Position im internationalen Solarmarkt. Ihr Geschäft führt die WindWelt AG auch nach dem Ausscheiden aus dem SolarWorld-Konzern unverändert weiter.

## **6. Ausblick**

Die WindWelt AG verfügt über eine gut gefüllte Projektpipeline zur Errichtung neuer Windparks in den kommenden Jahren.

Die Gesellschaft erwartet für das Gesamtjahr Umsatzerlöse und Erträge, die deutlich über den Vorjahreswerten liegen werden.



WindWelt AG  
[Kurt-Schumacher-Straße 12-14, D-53113 Bonn]  
[Tel.: +49-228-55920-60, Fax: -99]  
[info@windwelt.de]  
[www.windwelt.de]